

## Grundlegende Richtlinien für das Schuljahr 2020-21

Im folgenden Dokument möchten wir Ihnen grundsätzliche, wichtige Informationen rund um den Schulbetrieb erläutern. Es soll Ihnen einen Überblick über die zu setzenden Maßnahmen geben, die wir als Schule verpflichtend einhalten müssen:

### 1. Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit (Stand 17.07.2020 in Anlehnung an den „piano scuola 2020-21“)

Die derzeit gültigen Bestimmungen ermöglichen Unterricht in Präsenz unter Beachtung folgender Maßnahmen:

- stabiler **Mindestabstand von 1 Meter** zwischen den Personen (Mund-zu-Mund);
- **Maskenpflicht** für Kinder ab der Grundschule und für Erwachsene, sofern dieser Mindestabstand **unterschritten** wird;
- **Maskenpflicht in den Gängen, beim Ein- und Austritt;**
- **Vermeidung von Menschenansammlungen;**
- Reduzierung von Kontakten und Arbeit in **möglichst stabilen und gleichbleibenden Gruppen;**
- Arbeit an **Einzeltischen** (Zwillinge – eine Doppelbank);
- Bei **Musik- und Sportunterricht** sollte grundsätzlich ein **Mindestabstand von 1,5 bis 2 m** eingehalten werden;
- Einhaltung der **Hygienevorschriften** (Desinfektion, Reinigung, häufiges Händewaschen, ...);
- Das Schulgebäude soll bei laufendem Unterrichtsbetrieb **vorrangig nur von den Nutzern/ Nutzerinnen betreten** werden.
- Ein **Zutritt für Eltern** erfolgt **nur auf Anmeldung** und nur für spezifische Notwendigkeiten.

### 2. Einschränkungen von Seiten der systemunterstützenden Partner (Stand 17.07.2020)

#### 2.1 Schülertransporte

Die Anzahl der Kinder, die gleichzeitig in den Verkehrsmitteln transportiert werden können, muss nach heutigem **Stand reduziert** werden. Wir, als Schule, werden **flexibel auf die Vorgaben** reagieren und versuchen gute Lösungen für unsere Schüler\*innen zu finden. Das Amt für Schulfürsorge arbeitet gerade intensiv an Lösungen.

#### 2.2 Mensa

Die noch fehlenden Richtlinien in diesem Bereich erschweren die Planungen für Schule und Gemeinde. Die Schulausspeisung ist primäre Kompetenz der Gemeinden. Als Orientierung können folgende Punkte dienen:

- **Reduzierung** der Gesamtzahl der Nutzer\*innen
- **Reduzierung der Anzahl der Nutzer\*innen** innerhalb eines Zeitfensters (auf Grund der momentan im Bereich der Gastronomie geltenden Sicherheitsmaßnahmen)
- **Staffelung der Mensanutzung**

### **3. Einschränkungen auf Grund der jeweiligen epidemiologischen Situation**

Unser Grundanliegen ist es, im kommenden Schuljahr möglichst **viel Präsenzunterricht** anzubieten und gleichzeitig die Bildungsvoraussetzungen wiederum anzugleichen. Um dies zu gewährleisten, musste die Planung auf mehreren Ebenen erfolgen:

- vorrangig auf Grund der aktuellen Situation mit den diesbezüglichen Bestimmungen;
- zweitrangig auf Grund einer Veränderung der Situation sowohl in Richtung einer Lockerung der Sicherheitsbestimmungen als auch in Richtung einer Verschärfung mit zeitweiliger Schließung von Klassen oder Schulen;

Die derzeitigen Planungen von **Seiten der Landesregierung und Bildungsdirektion** gehen von drei möglichen Szenarien für den Schulstart im Herbst und das Schuljahr 2020/21 aus:

- A) Planungsebene **GELB** (basierend auf den aktuell geltenden, unter 1. und 2. überblicksmäßig aufgelisteten Sicherheitsrichtlinien und Schutzmaßnahmen)
- B) Planungsebene **GRÜN** (vorsichtiger Normalbetrieb)
- C) Planungsebene **ROT** (Krisenmodus)

Die einzelnen Planungsebenen werden im Folgenden dargestellt, wobei die **Planungsebene GELB** den Rahmen für die Planung und Gestaltung des Schuljahres 2020/21 bildet.

## Konzept – GSP-Eppan

Wir, als GSP-Eppan, gehen davon aus, dass die **Planungsebene GELB** und bei **Bedarf Planungsebene ROT**, jene sind, auf die wir uns besonders vorbereiten müssen. Im folgenden Text möchten wir unser Konzept für den Schulbetrieb im nächsten Schuljahr 2020-21 vorstellen:

### I. **Planungsebene GELB**

Der tägliche Schulbesuch ist für unsere Kinder und auch für deren Familien von großer Bedeutung. Zudem soll es im **Rahmen des Unterrichts** unterstützende Maßnahmen geben, die dazu beitragen, das eigenverantwortliche Lernen der Schüler\*innen und deren individuellen Lernfortschritt zu fördern und eventuelle **Lücken beim Kompetenzerwerb** zu schließen. Daher werden vorgegebene Lerneinheiten eines **Gesamtunterrichts** im Schulalltag implementiert und sollten dem eigenverantwortlichen, selbstorganisierten Lernen unserer Schüler\*innen fördern.

*Um ein gleichwertiges Angebot für alle Schüler\*innen auf Landesebene garantieren zu können, wurden sowohl Rahmenvorgaben als auch autonome Entscheidungen der Schulen gesichert und gesetzlich entsprechend verankert.*

Im folgenden Abschnitt stellen wir Ihnen unsere Vorstellungen zur Planungsebene GELB vor:

#### **A.1. Verteilung der Unterrichtszeit**

##### **von Montag bis Freitag**

07.40 – 07.50	<b>gestaffelter Eintritt</b> – Mit Nasen-Mund-Maske an einem vorgegebenen Ort für jede Klasse im Umkreis der Schule – Es wird eine Einlassordnung erlassen!
07.50 – 08.45 08.45 – 09.40 09.40 – 10.35	<b>Drei Unterrichtseinheiten</b> – Fachunterricht laut neuer Stundentafel bzw. Gesamtunterricht (eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Lernen, Wochenplanarbeit)
10.35 – 11.05	<b>Pause</b> (jeder Klasse erhält eine zugewiesene Pausenhoffläche im Schulareal oder in der näheren Schulumgebung)
11.05 – 12.00 12.00 – 13.00	<b>Zwei Unterrichtseinheiten</b> – Fachunterricht laut neuer Stundentafel bzw. Gesamtunterricht (eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Lernen, Wochenplanarbeit)
13.00 – 13.10	<b>gestaffelter Austritt</b> – Mit Nasen-Mund-Maske an dem gleichen Ort des Schuleintritts (jede Klasse hat fixen Ort) im Umkreis der Schule.

**Zusätzlich zur verpflichtenden Unterrichtszeit am Vormittag gibt es folgende zusätzliche, schulische Angebote:**

**I. Nach erfolgter Bedarfserhebung – Unterricht am Dienstagnachmittag für die Gewährleistung von Vereinbarkeit zwischen Familie/ Beruf**

Wie vom Rundschreiben 38/2020 vorgesehen, wird der **Bedarf** für ein **schulisches Angebot** am Dienstagnachmittag für alle Schulstellen erhoben. Als Kriterium für einen Bedarf gilt die **Berufstätigkeit beider Eltern** am besagten Nachmittag und der Umstand **keine, anderweitige Betreuungsmöglichkeit** des Kindes zu haben.

13.00 – 14.15	<b>Aufsicht</b> durch die Schule und Ausgabe von <b>Lunchpaketen</b> – Nach Möglichkeit wird das <b>Essen im Freien</b> eingenommen. <i>(nicht vorgesehen an der GS Perdonig!)</i>
14.15 – 14.20	<b>gestaffelter Eintritt</b> – Mit Nasen-Mund-Maske an einem vorgegebenen Ort für jede Gruppe/ Klasse im Umkreis der Schule – Es wird eine Einlassordnung erlassen!
14.20 – 16.10	<b>Gesamtunterricht/ individuelle Lernzeit</b> - eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Lernen mit <i>Unterstützung und Begleitung</i> durch eine Lehrperson (Weiterarbeit am Wochenplan)
16.10 – 16.15	<b>gestaffelter Austritt</b> – Mit Nasen-Mund-Maske am gleichen Ort des Schuleintritts (jede Gruppe/Klasse hat fixen Ort) im Umkreis der Schule.

Die Zusammensetzung der Gruppen orientiert sich an den Jahrgangsstufen bzw. Klassen. Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten im Rahmen der Möglichkeiten (Schüleranzahl, Zeit, Komplexität der Aufgabenstellungen, usw.) die Lerngruppen bei der Weiterarbeit ihres individuellen Lernplanes (Wochenplan).

**II. Außerschulische Angebote durch externe Partner und Vereine am Donnerstag – an den Schulstellen St. Michael und St. Pauls (auch für GS Missian und Perdonig Beteiligung möglich)**

Durch einen **täglich, verlängerten Vormittagsunterricht** und einen **erhöhten Bedarf an Bildungsmaßnahmen** reichen **unsere personellen Ressourcen** im Schuljahr 2020-21 nicht für einen zweiten Nachmittagsunterricht aus.

Um die Familien dennoch zu unterstützen, haben wir uns auf den Weg gemacht und uns um eine Alternative zum schulischen Angebot bemüht:

An den **Schulstellen St. Michael** und **St. Pauls** haben wir Vereine und externe Partner gefunden, die für Schüler\*innen in der Zeit von 14.15 – 16.15 Uhr **Angebote in verschiedenen Bereichen machen**. Die Schüler\*innen der Grundschulen **Missian** und **Perdonig** können sich bei den Angeboten von St. Pauls anmelden. Eine Auflistung aller Angebote wird allen Eltern ab 10. August 2020 zugesendet. Interessierte Eltern melden sich direkt beim Anbieter für ein bestimmtes Angebot an.

Ein **Mittagessen** und ein **zusätzliches Betreuungsangebot** kann in **St. Michael** über den Träger „Kinderwelt“ bzw. in **St. Pauls** über „Paideias“ gegen Bezahlung eines kleinen Aufpreises in Anspruch genommen werden.

Auch die **Musikschule** wurde eingeladen Angebote für einzelne Schüler\*innen bzw. Kleingruppen in diesem Zeitrahmen zu organisieren.

Das ursprüngliche **Wahl- und Wahlpflichtangebot** wird aus den genannten Gründen in diesem Schuljahr ausgesetzt.

### III. **Ganztagsmodell an der GS St. Michael – Montag/ Mittwoch**

13.00 – 14.15	<b>Gemeinsamer Mensabesuch</b> – Aufsicht durch Lehrpersonen
14.15 – 15.45	<b>Gesamtunterricht/ individuelle Lernzeit</b> - eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Lernen mit <i>Unterstützung und Begleitung</i> durch Lehrpersonen der eigenen Jahrgangsstufe

Zudem wird die Mensaaufsicht für die Ganztagschüler\*innen auch **am Dienstag** und **am Donnerstag** (13.00 – 14.15 Uhr) durch Lehrpersonen gewährleistet, da die Schulausspeisung zum **Konzept der Ganztagsgruppe** gehört und im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert ist.

*Den Schüler\*innen der GTG bleibt die Möglichkeit offen, dass sie am Donnerstag die Schulausspeisung nicht in Anspruch nehmen, da im Anschluss kein verpflichtendes, schulisches Angebot stattfindet. (die Entscheidung wir einmalig für das gesamte Schuljahr getroffen!)*

### A.2. **Studentafel GSP-Eppan – Schuljahr 2020-21**

<i>Einheiten</i>	1. Klasse	2./3. Klasse	4./5. Klasse
<b>Deutsch</b>	6	5	5
<b>Geschichte/Geografie/Naturwissensch.</b>	3	2	2
<b>Mathematik</b>	5	5	4
<b>Italienisch</b>	1	4	4
<b>Englisch</b>	0	0	2
<b>Kunst/Technik</b>	2	1	1
<b>Musik</b>	1	1	1
<b>Sport</b>	2	2	1
<b>Religion</b>	1	1	1
<b>Gesamt Fachunterrichtszeit:</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>
<b>Gesamtunterricht</b> (Wochenplanarbeit, eigenverantwortliches Lernen, selbstorganisiertes Lernen)	<b>4 EH</b>	<b>4 EH</b>	<b>4 EH</b>
<i>Pausenaufsicht</i>	<i>150 min</i>	<i>150 min</i>	<i>150 min</i>
<i>Gleitende Ein- und Austrittszeit</i>	<i>100 min</i>	<i>100 min</i>	<i>100 min.</i>
<b>Gesamt Unterrichtszeit:</b>	<b>25 EH</b>	<b>25 EH</b>	<b>25 EH</b>
<b>Unterricht am Dienstagnachmittag</b> ( <i>für Familien mit Bedarf</i> )	<b>2 EH</b>	<b>2 EH</b>	<b>2 EH</b>
<i>Gleitende Ein- und Austrittszeit</i>	<i>10 min</i>	<i>10 min</i>	<i>10 min.</i>
<b>Ganztagsgruppe</b>	<b>495 min.</b>	<b>495 min.</b>	<b>495 min.</b>
<i>Außerschulische Tätigkeiten durch Vereine bzw. Träger auf freiwilliger Basis (Donnerstagnachmittag)</i>	<i>ca. 120 min.</i>	<i>ca. 120 min.</i>	<i>ca. 120 min.</i>

Durch die Beibehaltung von **55-Minuten-Einheiten** ergibt sich **eine größerer Gestaltungsspielraum** aus **pädagogisch-didaktischer Sichtweise**. Wir konnten durch diese Anwendung in den meisten Fachbereichen zusätzliche Zeitgemäße „zurückgewinnen“.

Im **Gesamtunterricht** erhalten alle Fachbereiche die Möglichkeit eigene Lerninhalte und Übungsaufträge im angemessenen Ausmaß (je nach Kürzung des Fachbereiches) einzubauen. Die Schüler\*innen sollten, in der Form eines **Wochenplanes**, alle ihnen gestellten Aufgaben möglichst eigenständig und selbstorganisiert erledigen können. Dazu erhalten sie die Zeit von vier verpflichtenden Einheiten am Vormittag und ein Teil soll in Hausarbeit (im Ausmaß von ca. 2 Stunden pro Woche) erledigt werden. Somit sind im Gesamtunterricht die grundsätzlichen **Hausaufgaben** inkludiert. Die jeweiligen Klassenteams organisieren den Gesamtunterricht gemeinsam und koordiniert. Dies sollte eine Erleichterung für die Schüler\*innen und Familien darstellen.

Manche Fachbereiche mussten **keine oder geringe Verluste** (z.B.: Musik, Englisch) im Vergleich zu den vergangenen Schuljahren in Kauf nehmen und werden daher auch im Gesamtunterricht kaum oder gar nicht vorkommen. Der **Sportunterricht** wurde zwar als Fachbereich etwas gekürzt, jedoch erfährt die Bewegung durch eine **längere Pausenzeit** (10 min. täglich mehr) und **regelmäßigen Bewegungspausen** während des Unterrichts einen guten Ausgleich.

Geplante **Thementage und Projektarbeiten** in den einzelnen Klassenverbänden werden dem **selbstorganisierten, fächerübergreifenden Lernen** (Aktivierung der Selbstständigkeit der Schüler\*innen) **zugerechnet** und ergänzen den Gesamtunterricht.

## II. Planungsebene **GRÜN** (vorsichtiger Normalbetrieb)

Sofern sich die Infektionssituation positiv entwickelt und es **Lockerungen bei den Maßnahmen** zum Schutz der Gesundheit sowie bei den Einschränkungen der systemunterstützenden Partner gibt, wird, laut Richtlinien der Landesregierung und Bildungsdirektion, in den Grund- und Mittelschulen das Wahlangebot erweitert und auf der Basis der vorhandenen Ressourcen auch auf weitere Nachmittage oder auf Blockangebote mit wechselnden Gruppen ausgedehnt.

## III. Planungsebene **ROT** (Krisenmodus)

Sofern die Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit verschärft werden oder sofern es **epidemiologisch bedingte Abwesenheiten von Schüler\*innen, von ganzen Klassen oder eine zeitweilige Schließung von Schulstandorten** gibt, garantiert die Schule eine Fortführung des Lernangebots und der Begleitung der Schüler\*innen **im Rahmen von Fernunterricht**. Die Planungsebene ROT ist immer auf die absolut **notwendige Zeit** und auf die **notwendige Zielgruppe** beschränkt.

Alle Schüler\*innen (und Eltern unserer Erstklässler) erhalten in den ersten Schulwochen eine **Einführung zur Organisation des digitalen Lernens (Plattform)** am GSP-Eppan. Ziel ist es, für mögliche Infektionsfälle und daraus folgender Quarantäne einzelner Schüler\*innen bzw. Klassen/ Schulen, gewappnet zu sein und die **Weiterarbeit am Gesamtunterricht durch einen fließenden Übergang** für abwesende Schüler\*innen zu gewährleisten.